

Urnenwände und Urnengrabfelder in den Berger Friedhöfen

Die Gemeinde Berg passt auf ihren Friedhöfen in Berg, Loderbach, Hausheim, Sindlbach, Gnadenberg Stöckelsberg und Oberrohrnstadt die Bestattungsmöglichkeiten der veränderten Bestattungskultur in der Kommune an. Bei Bürgerversammlungen und Gesprächen beim Bürgermeister wurde angeregt, mehr Möglichkeiten der Urnenbestattung zu ermöglichen. Ingenieur Bernard Birgmeier hatte hierzu ein umfassendes Konzept erarbeitet, das vom Gemeinderat auch gebilligt wurde, allerdings mit der Maßgabe, dass weitgehend sog. Urnengrabfelder angelegt werden sollten.

Bürgermeister Helmut Himmler, Ingenieur Bernard Birgmeier und der Gemeinderat verständigten sich auf eine Festlegung der Standorte vor Ort auf den einzelnen Friedhöfen. Aufgrund dieser Absprache war der Himmler ziemlich ungehalten, als zum festgelegten Termin lediglich Erna Späth und Josef Schottner als Vertreter des Gemeinderats erschienen waren, um die erforderlichen Festlegungen mit den Vertretern der Verwaltung zu treffen. Auf dem Berger Friedhof wird eine zusätzliche Urnenwand mit 24 Urnennischen und darüber hinaus ein Urnengräberfeld mit 32 Grabstellen umgesetzt. In Sindlbach soll wegen der beengten Verhältnisse und der aktuell nicht erforderlichen Friedhofserweiterung kein Gräberfeld, sondern eine Urnenwand mit 12 Kammern neben dem Leichenhaus errichtet werden. Alle anderen Friedhöfe erhalten Urnengrabfelder mit jeweils 12 Grabstellen. In Oberrohrnstadt werden die Gräber im Erweiterungsbereich des Friedhofs errichtet. Mit den Erd- und Pflasterarbeiten soll demnächst begonnen werden und das Projekt wird komplett in diesem Jahr realisiert. Die Kosten liegen bei rund 72.000 Euro und sind im Haushalt 2011 der Gemeinde finanziert.



